



Rathaus Umschau

Montag, 28. Juli 2014

Ausgabe 140

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› OB Reiter: Grußworte zum Ende des Ramadan	4
› Am Mittwoch: Stadtrats-Vollversammlung live im Internet	5
› Nord-Süd-Grünverbindung: Runder Tisch klärt Fragen	5
› Preisvergabe für Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung	6
› Aufenthaltstitel in der Ausländerbehörde: Ausgabe eingeschränkt	7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Terminhinweise

Wiederholung

Dienstag, 29. Juli, 10 Uhr, Ratstrinkstube

Pressegespräch zur 25. BR-Radltour, die am 3. August unter dem Motto „Ring frei für die Radlhauptstadt“ über den einseitig für den Autoverkehr gesperrten Mittleren Ring vom Candidplatz zum Olympiapark führen wird. In Vertretung des Oberbürgermeisters stellt Stadtrat Paul Bickelbacher (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) die Hintergründe und den Veranstaltungsablauf vor. Der BR wird die Radltour und den Münchner Streckenabschnitt präsentieren. Die verkehrspolizeiliche Sicht und die zu erwartenden Besonderheiten im Stadtverkehr werden durch die Einsatzleiter der Polizei erläutert. Informationen unter www.radlhauptstadt.de. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Dienstag, 29. Juli, 14 Uhr, Zenith-Halle, Lilienthalallee 29, Treffpunkt am Haupteingang von Mini-München

Sozialreferentin Brigitte Meier und Andreas Thaler, amtierender Oberbürgermeister von Mini-München, eröffnen die 17. Spielstadt Mini-München International 2014. Anschließend eröffnet Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, die Bio-Woche (28. Juli bis 1. August) in der Spielstadt am Erlebnis-Pavillon „München schmeckt Bio“. Musik kommt von POW, der Swingband der Städtischen Hermann-Frieb-Realschule. Die Eröffnungsfeier wird von Mitgliedern des Vereins GMU e. V. in Gebärdensprache übersetzt. Die Spielstadt findet dieses Jahr an einem neuen Standort statt: Drei Wochen lang können Kinder von sieben bis 15 Jahren die neuen, spannenden Räumlichkeiten in Freimann – die Zenith-Halle, das Kessel-Haus, das Spiegelzelt und das große Außengelände – in Besitz nehmen. Mini-München ist eines der bekanntesten Kinderkulturprojekte Europas mit Vorbildfunktion für viele andere Spielstädte in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Japan und wird von Kultur & Spielraum e. V. im Auftrag des Sozialreferats/Stadtjugendamt durchgeführt.

Dienstag, 29. Juli, 15 Uhr, Festzelt im Bereich Milbertshofener Straße 98

Stadträtin Heide Rieke (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Reiter die Grußworte beim GWG-Sommerfest in Milbertshofen. Eine weitere Rede hält Dietmar Bock, kaufmännischer Geschäftsführer der GWG München.



Mit dem Sommerfest möchte die GWG München ihren Mieterinnen und Mietern eine Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen geben.

Wiederholung

Dienstag, 29. Juli, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Verleihung des Designpreises der Landeshauptstadt München 2014 an Professor Dr. Florian Hufnagl. Grußworte und Urkundenübergabe durch Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die Laudatio hält Professor Volker Albus von der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Die Verleihung findet vor geladenen Gästen statt.

Presseanmeldung erbeten über presse.kulturreferat@muenchen.de.

Bürgerangelegenheiten

**Montag, 4. August, 19 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses
Sendling, Meindlstraße 16 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

**Montag, 4. August, 19 Uhr,
Kulturzentrum Backstage, Reitknechtstraße 6 (barrierefrei)**

Sprechstunde für Jungbürgerinnen und Jungbürger des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen – Nymphenburg) mit dem Jugendbeauftragten Nima Lirawi zu den Themen:

- Erhalt des Kulturzentrums Backstage
- Platz für Urban Art im neunten Stadtbezirk
- Aufstand der Anständigen – Kampf gegen Rechts
- Schaffung von Bandübungsräumen
- Schaffung eines Azubitickets
- Erschwinglicher Wohnraum für Jugendliche und junge Erwachsene
- Schaffung von Skateanlagen im Stadtbezirk

Meldungen

OB Reiter: Grußworte zum Ende des Ramadan

(28.7.2014) Zum Ende des diesjährigen Ramadan richtet Oberbürgermeister Dieter Reiter ein Grußwort an die muslimischen Gemeinden in München:

„Zum Ende des diesjährigen Ramadans sendet die Münchner Stadtspitze Ihnen, Ihren Familien und Freunden die besten Glückwünsche.

Als neu gewählter Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München freue ich mich, die Tradition des Ramadangußwortes fortführen zu dürfen. Es ist mir ein großes Anliegen, dass Sie sich als Muslime ausreichend vertreten fühlen. Ich werde daher auch den Runden Tisch Muslime schon bald wieder einberufen. Der Muslimrat, als gewähltes Gremium der muslimischen Vereine in der Landeshauptstadt München, ist in diesem Jahr auch in die Selbsthilfeförderung der Stadt aufgenommen worden. Dabei wird die Brückenfunktion gewürdigt, die der Muslimrat zwischen Stadtspitze, Verwaltung und muslimischen Vereinen sowie der interessierten Öffentlichkeit einnimmt. Auch in das Bauvorhaben für das Münchner Forum für Islam (MFI), ehemals ZIE-M, ist nach langem Stillstand wieder Bewegung gekommen. Die Landeshauptstadt München hat den Initiatorinnen und Initiatoren ein Grundstück zum Kauf angeboten und wir hoffen, dass wir in der Landeshauptstadt München bald ein weiteres Angebot für Muslime haben werden.

In diesem Jahr werden wir auch das Thema der muslimischen Seelsorge in Krankenhäusern voranbringen. Dies ist ein Wunsch aus den muslimischen Gemeinden, der sowohl bei der Weiterbildung ‚MünchenKompetenz‘ als auch bei den Besuchen in den Gemeinden sowie am Runden Tisch Muslime immer wieder angesprochen worden ist.

Der Muslimrat München, DITIB Türkisch-Islamisches Gemeindezentrum zu München e.V., das erzbischöfliche Ordinariat und die Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München möchten noch in diesem Jahr eine erste Ausbildung für muslimische Seelsorgerinnen und Seelsorger für den Einsatz in Krankenhäusern entwickeln. Dies wird ein weiterer Schritt in Richtung Gleichberechtigung für Menschen muslimischen Glaubens in der Landeshauptstadt München sein.

Der Ramadan war auch in diesem Jahr eine Zeit der Begegnungen, des gemeinsamen Essens und der Gespräche. Dieses Miteinander und diese Solidarität werden wir auch in den nächsten Jahren brauchen. Die Krisenherde dieser Welt führen dazu, dass immer mehr Menschen auf der Flucht sind. Auch in der Landeshauptstadt München haben wir einen starken An-

stieg der Flüchtlingszahlen. Ein großer Teil dieser Zuwandernden und Flüchtlinge sind Muslime. In Ihren Moscheen werden Sie oft die ersten Ansprechpartner für diese Menschen sein und ihnen bei den ersten Schritten in unsere Gesellschaft zur Seite stehen. Auch für diese Integrationsleistung möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Zögern Sie nicht, auch auf die vielen Beratungs- und Unterstützungsangebote der Landeshauptstadt München hinzuweisen. Haben Sie herzlichen Dank dafür. In diesem Sinne noch einmal die besten Wünsche zum Ende des Ramadan.“

Am Mittwoch: Stadtrats-Vollversammlung live im Internet

(28.7.2014) Unter der Adresse www.muenchen.de/stadtrat-live können Interessierte am kommenden Mittwoch, 30. Juli, die letzte Vollversammlung des Münchner Stadtrats vor der Sommerpause live im Internet mitverfolgen. Die Sitzung beginnt um 9 Uhr mit einem kurzen nicht-öffentlichen Teil, an den sich die öffentliche Sitzung unmittelbar anschließt.

Die Tagesordnung des Stadtrats-Plenums sowie die dort zu behandelnden Beschlussvorlagen können im städtischen Rats-Informationssystem unter www.ris-muenchen.de abgerufen werden. Über den Sitzungsverlauf mit dem jeweils aktuellen Diskussionsthema wird am Mittwoch auf Twitter (www.twitter.com/StadtMuenchen) informiert.

Der Mitschnitt des letzten Plenums vom 8. Juli steht noch unter www.muenchen.de/stadtrat-live zum Abruf bereit.

Nord-Süd-Grünverbindung: Runder Tisch klärt Fragen

(28.7.2014) Mit einem Runden Tisch haben die Beteiligten einen weiteren Planungsschritt für die geplante Nord-Süd-Grünverbindung auf der ehemaligen S-Bahntrasse des Olympiageländes genommen. Teilgenommen haben Vertreter von Stadtratsfraktionen, der Bezirksausschüsse Moosach, Milbertshofen – Am Hart und Feldmoching – Hasenberg, Anrainer des Projektgebietes, Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC), des Landesbundes für Vogelschutz (LBV), der Polizei und der beteiligten städtischen Referate. Der Bauausschuss des Stadtrats hatte im Februar dem Baureferat den Auftrag erteilt, das Bürgerbeteiligungsverfahren vorzubereiten und durchzuführen. Damit sollte ein Nutzungsprogramm als Grundlage für die weitere Planung erstellt werden.

Über eine Länge von rund zwei Kilometern und eine Breite von 20 bis 80 Metern erstreckt sich das Gelände über die ehemaligen S-Bahn- und Industriegleisanlagen mit dem 1988 stillgelegten Olympiabahnhof „Oberwiesenfeld“. Insbesondere die ehemaligen Bahnflächen sollen umgestaltet werden und dabei die südlich und östlich angrenzenden, bereits bestehen-

den öffentlichen Grünflächen mit einbezogen werden. Die vorhandenen Biotopflächen sollen erhalten bzw. verbessert werden.

Bei dem zweitägigen Workshop diskutierten die Akteure drei wichtige Themenkomplexe, wie „Vernetzungen und Verbindungen“, „Nutzungsideen für das Bahnhofsbauwerk“ und „Freiraum-Nutzungen“; in vielen Bereichen wurden übereinstimmende Ergebnisse erzielt: So soll das alte Bahnhofsbauwerk saniert und als Baudenkmal erhalten bleiben, künftige Nutzungen sollen nicht kommerziell angelegt sein und sich prozesshaft entwickeln können. Für Jugendliche sind dort Räume für Kreativität vorgesehen, die Galerie soll für Skater, Parcourer und Sprayer nutzbar sein. Die umgebenden Freiräume sollen hingegen generationenübergreifend nutzbar werden; auch ruhige Zonen soll es geben, beispielsweise für Boule und einen Mehrgenerationenparcours.

Allen Teilnehmern am wichtigsten war die Schaffung einer übergeordneten quer vernetzten Radwegverbindung vom Biedersteiner Kanal zur Dreiseenplatte nach Norden neben einer möglichst breiten, durchgängigen Nord-Süd-Biotopachse.

Die genauen Ergebnisse des Workshops werden nun dokumentiert und nach der Sommerpause im Internet veröffentlicht. Auftragsgemäß werden sie dem Stadtrat präsentiert und ein Beschluss mit einem Vorschlag zum weiteren Planungsprozess vorgelegt.

Preisvergabe für Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung

(28.7.2014) Stadtschulrat Rainer Schweppe und Stadtdirektor Stephan Reiß-Schmidt, Leiter der Stadtentwicklungsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, haben im Rahmen einer Vernissage die Preise zum Münchner Schulwettbewerb zur Stadtentwicklung „mitdenken – mitreden – mitplanen“ vergeben.

Dabei würdigten sie die Leistung von rund 450 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Schularten und der Offenen Jugendarbeit. Schweppe und Reiß-Schmidt hoben das breite Spektrum der Projekte hervor, die von Stadtteilplanungen, Umwelt- und sozialen Themen über Bürgerbeteiligung bis hin zu Architekturthemen reichen. „Eure Ideen gehen nicht verloren, sie fließen auch in die laufende Arbeit von Fachleuten ein“, sagte Reiß-Schmidt. Es ist geplant, in der Lokalbaukommission und im Referat für Bildung und Sport je eine begehbare Luftbildkarte zu verlegen, die sich an den Wettbewerbsbeitrag der Städtischen Fachschule für Drucktechnik und Papierverarbeitung anlehnt. Einige Projekte wurden schon realisiert, wie die „Gaudí-Bank“ im Pausenhof der Mittelschule an der Walliserstraße.



In fünf Kategorien wurden neun Projekte mit einem ersten Preis, vier mit einem zweiten Preis und fünf mit einem dritten Preis ausgezeichnet. Alle Preisträger sind unter www.muenchen.de/plan aufgeführt. Hier sind auch die Ausstellungsplakate aller Preisträger und die Bilder von der Preisverleihung zum Download eingestellt.

Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 25. September im Foyer des PlanTreffs, Blumenstraße 31, Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, zu sehen.

Führungen: 6. August um 13 Uhr, 7. August um 11 Uhr, 13. August um 18 Uhr, 23. und 25. September um 18 Uhr. Um Anmeldung unter planTreff@muenchen.de wird gebeten.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und kann – auch sortiert nach Themen, Schularten oder Stadtbezirken – kostenlos ausgeliehen werden. Weitere Informationen gibt der PlanTreff, Telefon 2 33-2 29 42.

Aufenthaltstitel in der Ausländerbehörde: Ausgabe eingeschränkt

(28.7.2014) Am Mittwoch, 30. Juli, können Kundinnen und Kunden keine elektronischen Aufenthaltstitel und Reiseausweise für Ausländer in der Ausländerbehörde im Kreisverwaltungsreferat abholen. Die für die Ausgabe der oben genannten Dokumente zuständige Stelle ist aufgrund einer dienstlichen Veranstaltung ganztägig geschlossen. Das KVR bittet um Verständnis für eventuell entstehende Unannehmlichkeiten. Die sonstigen Dienstleistungen der Ausländerbehörde stehen jedoch uneingeschränkt zur Verfügung.

Für telefonische Rückfragen ist das Servicetelefon der Ausländerbehörde unter 2 33-9 60 10 erreichbar. Weitere Informationen der Ausländerbehörde sind im Internet unter www.auslaenderbehoerde-muenchen.de erhältlich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 28. Juli 2014

Mehr Mittel und Personal für den Fuß- und Radverkehr

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Expertise der Nutzerinnen und Nutzer nutzen – München gestaltet den Rad- und Fußverkehr sicherer und komfortabler

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Anna Hanusch, Sabine Nallinger und Dr. Florian Roth (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

Zuwanderer in „einem schlechten hygienischen Zustand“: Fragen, Risiken

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 28.07.2014

Mehr Mittel und Personal für den Fuß- und Radverkehr

Antrag

1. Die LH München erhöht die Nahmobilitätspauschale auf 12,5 Mio.€ pro Jahr und stellt damit in Summe – ergänzt über gesonderte Einzelbeschlüsse (z.B. für einzelne Brücken und Stege, Unterführungen und einzelne Radschnellwege) – 25 Mio.€ für Maßnahmen zum Fuß- und Radverkehr ein Budget von zur Verfügung.
2. Im Rahmen dieses Budgets werden die, im Antragspaket „Radlhauptstadt 2.0“ vom 07.05.2013 bereits beantragten, zehn neuen Stellen geschaffen, um die wachsenden Aufgaben für den Radverkehr bewältigen zu können. Zusätzlich sollen fünf neue Stellen geschaffen werden, die sich vorwiegend mit Verbesserungen für das Zufußgehen in der Stadt befassen.

Begründung:

In dem, von der Verwaltung noch nicht bearbeiteten, Antragspaket der GRÜNEN / rosa-liste „Radlhauptstadt 2.0“ vom 07.05.2013 wurden bereits Mittel in einer Höhe von ca. 20 Mio.€ (die auf Empfehlungen des deutschen Verkehrsministeriums von 15 € pro Einwohner beruhen) beantragt. Nachdem auf Antrag der GRÜNEN / rosa-liste der Beschluss erfolgte, die Radverkehrspauschale in eine Nahmobilitätspauschale umzuwandeln, sollten zusätzlich ca. 5 Mio.€ pro Jahr für den Fußverkehr zur Verfügung gestellt werden, so dass sich eine Gesamtsumme von 25 Mio.€ jährlich ergibt. Bei vielen Maßnahmen wird Fuß- und Radverkehr gemeinsam gefördert, so dass im einzelnen nicht immer eine Zurechnung erfolgen kann. Dies spiegelt sich in der Bezeichnung Nahmobilitätspauschale für den Haushaltstitel wider. Rückblickend wurde der Fuß- und Radverkehr bisher jährlich mit ca. 7– 10 Mio.€ gefördert (4,5 Mio.€ Nahmobilitätspauschale, Einzelprojekte ca. 3- 6 Mio.€ pro Jahr).

Die Anforderungen an die Infrastruktur für den Radverkehr sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen weil:

- Mehr Radlerinnen und Radler unterwegs sind.
- Die Geschwindigkeit der Radlerinnen und Radler infolge besserer technischer Ausrüstung und seit neuestem auch durch Pedelecs gestiegen ist.
- Die Geschwindigkeitsdifferenzen sich vergrößert haben, so dass die Möglichkeit des Überholens auf entsprechend breiten Radverkehrsanlagen immer wichtiger wird.

Viele der in München vorhanden älteren Bordsteinradwege erfüllen diese Voraussetzungen nicht.

In der nationalen und internationalen Diskussion wird zusätzlich die Bedeutung des Zufußgehens anerkannt. München hat dem mit der Veranstaltung der internationalen Fußgängerkonferenz Walk 21 Rechnung getragen. Im September 2014 findet – veranstaltet von der Bergischen Universität Wuppertal mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums – die erste nationale Fußgängerkonferenz statt. Auch für den Fußverkehr gilt es die Infrastruktur zu verbessern, d.h. Gehsteige zu verbreitern, Querungen zu verbessern, Lichtsignalanlagen anzupassen und ein Orientierungssystem umzusetzen.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Herbert Danner

Sabine Nallinger

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 28.07.2014

Expertise der Nutzerinnen und Nutzer nutzen - München gestaltet den Rad- und Fußverkehr sicherer und komfortabler

Antrag

1. Die Stadtverwaltung greift die aktuelle Initiative der Süddeutschen Zeitung „Gefahren-Atlas“ auf, in dem die Münchner Bürgerinnen und Bürger eintragen konnten, wo sie sich zu Fuß und mit dem Rad subjektiv unsicher fühlen. Die Verwaltung wertet die Informationen aus und behebt die dokumentierten Gefahrenstellen zügig und systematisch. Hohe Priorität erhalten Mängel, die eine hohe Zahl von Nennungen aufweisen.
2. Die Stadtverwaltung richtet endlich das von den GRÜNEN im Antragspakt Radlhauptstadt 2.0 vom 07.05.2013 bereits beantragte internetgestützte Münchner Radlbüro – mit Erweiterung um das Thema Zufußgehen – ein, das im Sinne eines Qualitäts- und Beschwerdemanagement-Tools eine moderne, IT-gestützte, Möglichkeit bietet, Anregungen zur Verbesserung zu geben und sich über die laufende Bearbeitung des Anliegens zu informieren. Wesentlicher Bestandteil hierbei ist eine interaktive Karte, in welche georeferenzierte Informationen über Web- bzw. Smartphone-Anwendungen eingegeben werden können. Dabei wird geprüft, inwieweit hier eine Integration in das allgemeine Online-Anliegenmanagement für die kommunale Infrastruktur („Fixmystreet“) sinnvoll ist.

Begründung:

Die Initiative der Süddeutschen Zeitung ist bei den Bürgerinnen und Bürgern auf große Resonanz gestoßen. In knapp zwei Wochen sind über 4.000 Einträge erfolgt. Diese große Beteiligung zeigt zum einen, dass eine wachsende Zahl von Münchnerinnen und Münchnern sich auf das Fahrrad setzen, die auch ein großes Interesse an der Verbesserung der Situation haben. Zum anderen zeigt es auch, dass es, obwohl sich das Radverkehrsnetz in München auch im europäischen Vergleich nicht verstecken muss, dennoch einen großen Bedarf an kleineren und größeren Verbesserungen gibt.

Wichtige Informationen über Mängel und Probleme der aktiven Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) sind darin bereits dokumentiert. Vieles ist der Verwaltung bereits bekannt, manches schwierig lösbar, einige Informationen sind jedoch auch neu. Die Verwaltung kann bereits heute mit der Auswertung und Behebung dieser Mängel im

Verkehrsnetz der aktiven Verkehrsteilnehmer beginnen indem sie sich mit den Betreibern der genannten Plattform über eine geeigneten Datentransfer ins Benehmen setzt. Die Verwaltung muss nicht mehr warten bis das stadteigenen Informations- und Beschwerdesystem online geht.

Derzeit wird eine IT-Lösung für ein weitergehendes Online-Anliegenmanagement vorbereitet. Andere Kommunen haben bereits Erfahrungen mit ähnlichen Angebot machen können. Die erforderlichen Daten für eine interaktive Karte für eine georeferenzierte Eingabe und Darstellung von Mängeln sind in der Verwaltung vorhanden und könnten auch - wie das Beispiel der "Süddeutschen Zeitung" zeigt - kurzfristig für eine Online-Anwendung nutzbar gemacht werden. Mit entsprechender Schwerpunktsetzung der Verwaltung, könnten wesentliche Teile des Online-Anliegenmanagement bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.

Um diese Herausforderungen bewältigen zu können, bedarf es finanzieller und vor allem personeller Ressourcen, die in einem gesonderten Antrag thematisiert werden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Sabine Nallinger

Herbert Danner

Anna Hanusch

Dr. Florian Roth

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
28.07.2014

Zuwanderer in „einem schlechten hygienischen Zustand“: Fragen, Risiken

Wie der „Münchner Merkur“ dieser Tage mitteilte, gerät durch den anhaltenden Andrang von „Flüchtlings“/Asylbewerbern nicht nur die Erstaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Bayernkaserne an ihre Kapazitätsgrenzen, sondern auch die Münchner Bundespolizei. Allein seit Juni seien „über 600 unerlaubt eingereiste Flüchtlinge (...) am Hauptbahnhof aufgeschlagen“. Die Beamten kämen mit ihrer Arbeit kaum noch nach, und wegen der Abfertigung der zahlreichen illegal Eingereisten, die z.B. im EC 188 aus Verona nach München gelangen, seien Polizeibeamte oft stundenlang gebunden. „Streifentätigkeiten sind in dieser Zeit nur noch eingeschränkt möglich.“ Vor besondere Probleme würden die Beamten nicht nur durch Sprachbarrieren gestellt, sondern auch durch den „sehr unterschiedlichen Zustand“ der Anreisenden. „Flüchtlinge“ aus Afrika seien „oft in einem schlechten hygienischen Zustand“ (Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/zentrum/fluechtlinge-zug-hauptbahnhof-muenchen-bundespolizei-schlaegt-alarm-3722892.html>; zuletzt abgerufen: 28.07.2014, 06.01 Uhr).

Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Auch in der Münchner Erstaufnahmeeinrichtung in der früheren Bayernkaserne ist die medizinische Untersuchung anhaltend großer Kontingente an neuen Zuwanderern ein Thema – die diesbezüglichen Kapazitäten wurden erst 2013 aufgestockt. Wie ist ein ausreichender Gesundheitscheck illegaler Zuwanderer am Münchner Hauptbahnhof geregelt (auch unter dem Aspekt einer Seuchengefahr und ggf. erforderlicher Quarantänemaßnahmen)?
2. Wie viele illegale Zuwanderer trafen seit Jahresbeginn 2014 am Münchner Hauptbahnhof ein? Wie entwickelte sich diese Zahl seit Jahresbeginn 2012?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive style.

Karl Richter, Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 28. Juli 2014

Testphase ab August:

Neue Frühschwimmerzeiten in den Freibädern

Pressemitteilung SWM

MetroBus 58

**Sommerferien: Umleitung am Hauptbahnhof
im Spätverkehr ab ca. 22 Uhr**

Pressemitteilung MVG

(teilweise voraus)

**Testphase ab August:
Neue Frühschwimmerzeiten
in den Freibädern**

(28.7.2014) Die SWM erweitern ihr Angebot für Frühschwimmer. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten:

- der Stadionbereich im Dantebad hat jeweils mittwochs ab 7 Uhr, an allen anderen Werktagen ab 7.30 Uhr
- und das Prinzregentenbad hat jeweils freitags ab 7 Uhr geöffnet

stehen ab 1. August

- das Schyrenbad jeweils montags ab 8 Uhr und
- das Bad Georgenschwaige jeweils dienstags ab 8 Uhr

zunächst bis Saisonende im Probetrieb für die Badegäste zur Verfügung. Es gelten die regulären Eintrittspreise (4 Euro für Erwachsene, 2,90 Euro für die Ermäßigungsgruppe A; mit der M-Bäderkarte gibt es Rabattmöglichkeiten bis zu 20%).

Außerhalb der jeweiligen Frühschwimmertage öffnen diese Freibäder wie auch die übrigen (Michaeli-Freibad, Freibad West, Ungererbad und Bad Maria Einsiedel) weiterhin ab 9 Uhr. Im Gegensatz zu vielen anderen Städten haben in München auch die Hallenbäder im Sommer geöffnet (die meisten bereits ab 7.30 Uhr), die von Vereinen, Kursbesuchern und – auch wegen den zum Teil sehr weitläufigen Außenbereichen – von vielen Badegästen genutzt werden. Im Südbad verzeichnen die SWM im Sommer sogar mehr Badegäste als im Winter.

Christine Kugler, SWM Bäderchefin: „Aufgrund von einigen Kundenanregungen haben wir nach einem Weg gesucht, weitere Frühschwimmerzeiten in unseren Freibädern anzubieten. Die Herausforderung dabei ist, dass wir Vor- und Nachlaufzeiten für die Reinigung der Liegewiesen, Umkleiden, Duschen und Becken in unseren Freibädern haben, die wir nur in vertretbarem Maße einschränken können. Gleichzeitig müssen wir die Ausweitung der Öffnungszeiten mit dem uns zur Verfügung stehenden Personal innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Arbeitszeitregelungen schaffen. Daher haben wir diese Lösung erarbeitet. Eine weitere Ausweitung der Öffnungszeiten ist leider nicht möglich. Für die ausgewählten Bäder haben wir uns entschieden, da in den Kombibädern Michaelibad und Westbad das Hallenbad täglich von 7.30 Uhr geöffnet hat und sehr gute Trainingsmöglichkeiten bietet. Im Naturbad Maria Einsiedel können wir die Öffnungszeiten aufgrund der biologischen Wasseraufbereitung und der damit verbundenen Vorarbeiten nicht ausweiten. Gleiches gilt für das Ungererbad, in dem wir die Vor- und Nachlaufzeiten dringend benötigen, um die große Wasserfläche und das weitläufige Gelände zu reinigen.

Die geänderten Öffnungszeiten gelten zunächst als Testphase bis Saisonende. Wir werden dann auswerten, wie diese angenommen werden und ob die zu erwartende, etwas eingeschränkte Reinigungsqualität zu vertreten ist. Und hier eine große Bitte an unsere Badegäste: Sie können mithelfen, dass wir die Frühschwimmerzeiten auch 2015 anbieten können. Bitte werfen Sie den Müll in die eigens dafür aufgestellten Abfalleimer und nehmen Sie diesen an heißen Tagen mit sehr hohem Besucheraufkommen auch wieder mit nach Hause!“

28.7.2014

58 | Sommerferien: Umleitung am Hauptbahnhof im Spätverkehr ab ca. 22 Uhr

In den Sommerferien von Mittwoch, 30. Juli, bis einschließlich Sonntag, 15. September, lässt der MetroBus 58 im Spätverkehr nach 22 Uhr die Haltestelle Hauptbahnhof aus. Fahrgäste können die Linie 58 jedoch an der Haltestelle Hauptbahnhof Nord am Starnberger Flügelbahnhof (Arnulfstraße) erreichen, wo die Busse vorzeitig wenden. Grund für die Umleitung sind Bauarbeiten.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle

☎ +49 (0)89/23 61-50 42

@ presse@swm.de

🌐 www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte

☎ +49 (0)89/23 61-60 42

@ korte.matthias@swm.de

🌐 www.mvg-mobil.de